

Medienorientierung IWB, Swisscom Einigung bei Glasfasernetz Basel

- Grundlagen Vorvertrag IWB, Swisscom
- Was ist geplant?
- Wie geht es weiter?

19.02.2010

David Thiel, Vorsitzender Geschäftsleitung IWB

Edwin van Velzen, Leiter Bereich Telekom,

Mitglied Geschäftsleitung IWB

- **Alle 30 - 50 Jahre** entsteht ein flächendeckendes Versorgungsnetz....
- **Standortvorteil:** flächendeckendes Glasfasernetz => öffentliches Interesse
- **Intensive Verhandlungen IWB/Swisscom**
 - Okt. 2008 – Jan. 2010: Mehrfasernetz als Voraussetzung für Kooperation
 - Wichtig für IWB: kostengünstig + echter Endkundenwettbewerb
 - Dank Synergien mit IWB wird FTTH-Netz günstiger
 - Vorvertrag IWB/Swisscom: Basis für politischen Entscheidungsprozess
- **Knacknuss Finanzierung** => vgl. „Gotthardtunnel“:
 - Kosten fallen ab Baubeginn an, Erträge erst mit künftiger Nutzung
 - Kurzfristiges Leerstandsrisiko vs. langfristiger Standortvorteil
 - Finanzierung seitens IWB durch zuständige/politische Gremien zu klären

Vorgaben des Kantons erfüllt

- **Keine parallelen Netze**
 - Kooperation flächendeckend von Wohnung bis Verteilzentrale Swisscom
- **Minimale Kosten für Bau + Betrieb**
 - Bereits erstellte FTTH-Infrastruktur fließt in Kooperation ein
 - Nutzung vorhandener Kabelkanäle (Ducts)
 - Nutzung Synergien mit IWB-Netzprojekten (E, W, Gas)
- **Echter Wettbewerb**
 - Layer 1-Exklusivität IWB garantiert diskriminierungsfreien Netzzugang
 - Diskriminierungsfreie Stückkosten:
 - => kostenbasierte Verrechnung IRU
 - => marktanteilsabhängige Verteilung Investitionen
 - Kostentransparenz in allen Netzbereichen

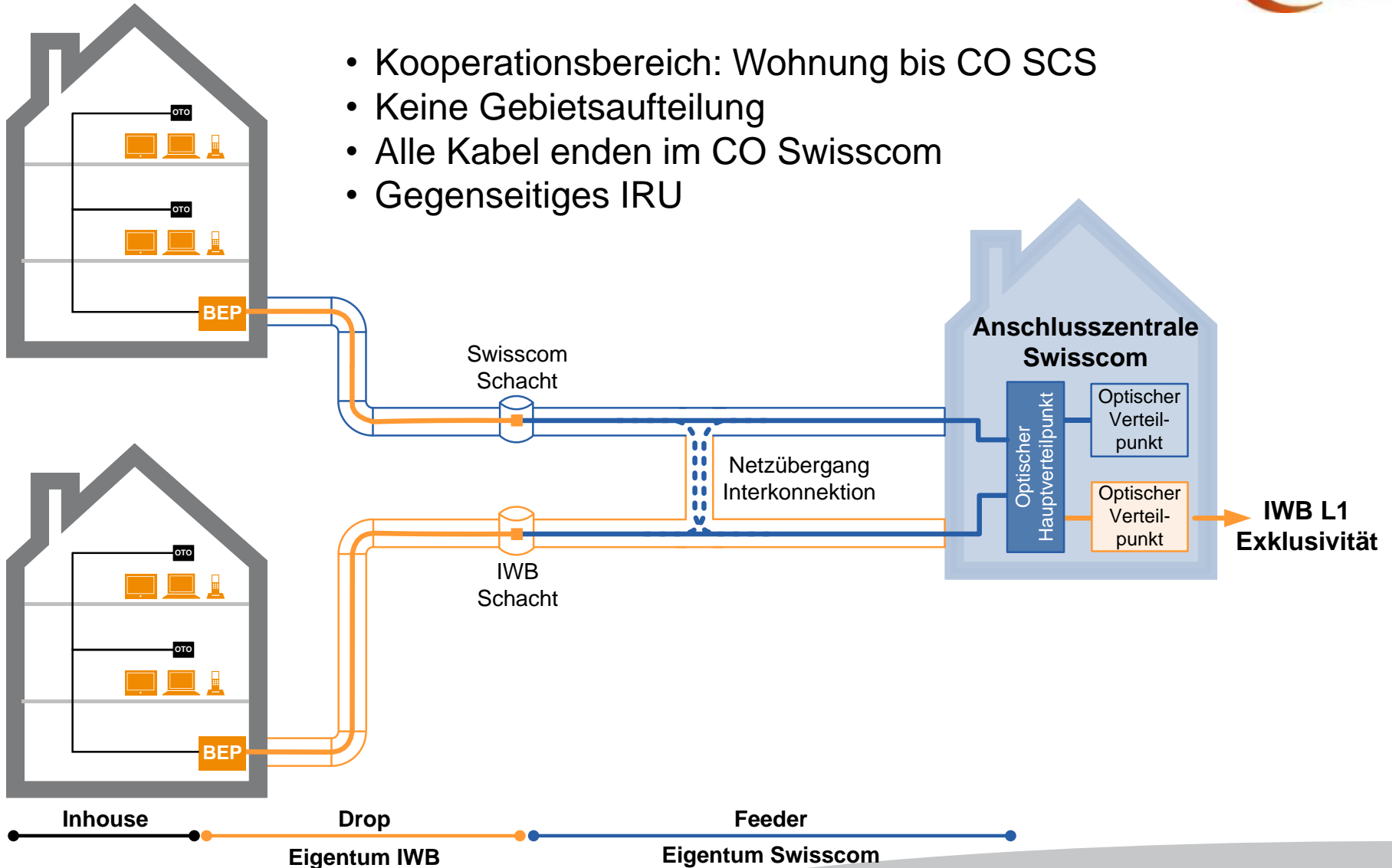


Edwin van Velzen, Leiter Telekom

Was ist geplant?

Topologie: keine parallelen Netze, minimale Kosten

- Kooperationsbereich: Wohnung bis CO SCS
- Keine Gebietsaufteilung
- Alle Kabel enden im CO Swisscom
- Gegenseitiges IRU



Investitionen/Finanzierung: transparent+marktgerecht

- **Investitionen:**
ca. 160 MCHF bei 110'000 NE
- **Investitionsanteile:**
40% IWB
60% Swisscom
- Investitionsanteile aufgrund
Annahme effektive Netznutzung
- Annahme wird periodisch überprüft
und bei Bedarf angepasst
- Volle Kostentransparenz zwischen
IWB und Swisscom
- **Eigentumsverhältnisse:**
100% IWB: Drop
100% SCS: Feeder
- Trennung von Eigentum und
Trassennutzung

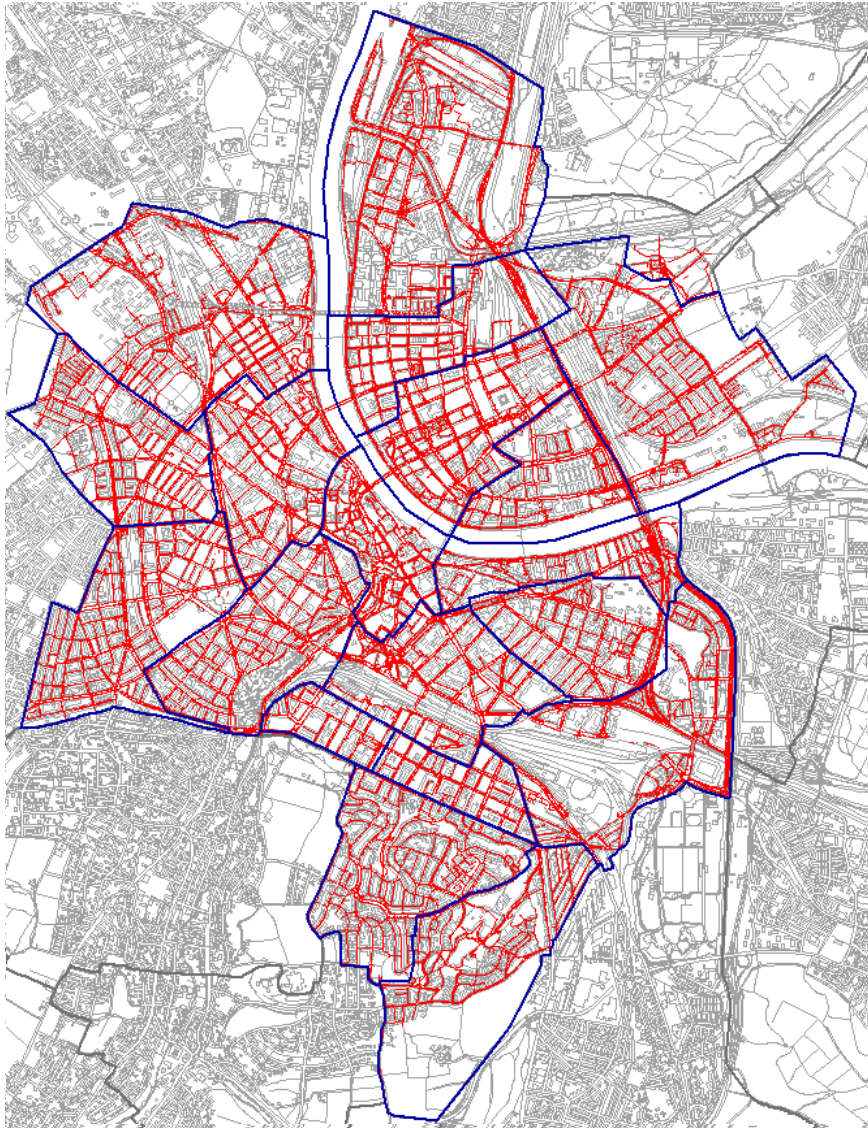


Arbeitsteilung bei Planung, Bau + Betrieb

- Fokus IWB: Anschlussnetz (Drop) + Inhouse-Erschliessung
- Fokus Swisscom: Verteilnetz (Feeder)
- Gemeinsame Planungsgremien stellen minimale Kosten sicher
- Gesamtkoordination bei IWB
- SCS führen FTTH-Projekte fort
- Von SCS verlegte Kabel gehen ins Eigentum der IWB über
- Verantwortung für Instandhaltung und Betrieb beim jeweiligen Eigentümer



Rollout abhängig von Synergie + Nachfrage



- Flächendeckende Erschliessung
Einwohnergemeinde Basel-Stadt
→ 21'000 Gebäude
→ 110'000 Nutzungseinheiten
- Planung und Tempo Rollout
orientieren sich am Markt und an
Synergien bei IWB und Swisscom
- Inhouse-Erschliessung markt-
getrieben
- Ziel: 95 Prozent Stadt Basel
bis 2017

David Thiel

Wie geht es weiter?

Entscheidung jetzt bei VR IWB und Politik

Nächste Meilensteine

- Behandlung Vorvertrag in IWB-Verwaltungsrat
- Politischer Genehmigungsprozess (RR, GR)
- Baukoordination durch IWB ab Q2/2010
- Verhandlung Partnervertrag IWB, Swisscom
- Vereinbarung abhängig vom Einverständnis der Wettbewerbskommission